

Was hat sich durch SINUS verändert?

Mathematikfachschaft der Realschule Neuendettelsau

Durch die vom Sinus-Programm angeregte gemeinsame Besprechungsstunde der Mathematikkollegen und -kolleginnen hat sich die Zusammenarbeit in der Fachschaft sehr verstärkt.

So wurden z. B. erstellte Unterrichtsmaterialien bzw. -ideen gegenseitig ausgetauscht, die zeitliche Reihenfolge von Lerninhalten besprochen, was sich für die klassenübergreifenden Förderunterrichte sehr positiv auswirkte, einheitlich in den Jahrgangsstufen 9 und 10 Selbstanalysenhefte eingeführt und Übungseinheiten für Freistunden erstellt.

Neue Ansätze im Mathematikunterricht ergaben sich durch eigenverantwortliches Lernen der Schüler: Sowohl bei der Erarbeitung neuer Lerninhalte als auch beim Lösen von Problemstellungen als Einzelperson oder im Team wurde mehr gefordert und somit gefördert.

Das Dialogische Lernen mit seinem Ich-Du-Wir-Prinzip half dabei. Auch die Einführung von Monatsaufgaben verstärkte die Forderung nach mehr eigenverantwortlichem Lernen.

Die eingeschliffenen, althergebrachten Methoden wurden oft durch neue Ansätze ersetzt und so die Lerninhalte für Schüler und Lehrer interessanter gestaltet. So konnten Motivation, Abwechslung und Freude (Spaß) im Mathematikunterricht verstärkt werden.

Eine Bereicherung stellten auch der schulübergreifende Austausch verschiedener Unterrichtseinheiten bei den Sattreffen der jeweiligen Sinus-Gruppen und in den Workshops der Set-Tagungen dar und die Anregungen durch hervorragende Referenten.

Die Mitwirkung am SINUS-Projekt hatte auch Auswirkungen auf das gesamte Kollegium:

Das klasseninterne Patensystem wurde aufgrund der SINUS-Anregung verpflichtend in unserer Schule eingeführt. Die Vorteile der „Hausaufgabenfolie“ wurden im Rahmen einer pädagogischen Konferenz vorgestellt; einige Kollegen anderer Fachschaften haben dieses Modell der Hausaufgabenbesprechung übernommen.